

Premieren-Triathlon mit Doppel-Lauf

Der 1. Rügen-Triathlon musste dem Wetter Tribut zollen. Mit Laufen und Radfahren konnten nur zwei Disziplinen absolviert werden.

Von ANDREAS KÜSTERMANN

Baabe. 160 Teilnehmer sind es nicht geworden. Doch auch 123 Einzel- und Mannschaftsteilnehmer waren für den ersten von Sven Wasserstrass und seinem Team NRG organisierten Triathlon in Baabe ein Erfolg. Firmen und Einzelkämpfer, Jugendliche und alte Kämpen traten an. Teils auch unter widrigen Umständen.

Während Wasserstrass noch die komplizierten Szenarien vom Wechsel der Läufer zum Fahrrad, der Übergabe der Transponder für die Zeitmessung und Gummis am Handgelenk für die Runden-

zahlen erläuterte, ärgerte sich Kosmetikerin Jeanette Kluck. Sie wollte im Firmentriathlon für das FX Mayr-Gesundheitszentrum Baabe den Part der Schwimmstrecke übernehmen. „Habe zweimal die Woche trainiert und nun fällt es aus. Laufen ist aber nicht so mein Ding.“ Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft hatte wegen des auflandigen Windes und der Dünung das Schwimmen abgesagt. „Wir wollten als Alternative so eine Art Wasserlauf veranstalten, doch ist der Untergrund am Strand dermaßen löchrig, dass uns auch das zu gefährlich erschien“, so Bernhard Schmidt.

Stattdessen für Jeanette Kluck und andere Schwimmer laufen. 2,5 oder fünf Kilometer. Die Kluck am Strand barfuß bewältigte. Bevor sie den Transponder dem Physiotherapeuten Gunther Steinbrink übergab, der im schon fast leeren Wechselgarten mit seinem Fahrrad wartete, bis er gut trainiert die 20 Kilometer angehen konnte: „Einmal laufe ich und einmal fahre ich die Woche.“

Eveline Dost im Team der Freien Schule Rügen läuft ebenfalls zweimal die Woche und machte

bei Ankunft und Wechsel zu Monika Morawietz einen relativ fitten Eindruck. Sie freute sich über das Laufen statt des Schwimmens.

Nach dem Massenstart durch Schirmherrin Kerstin Kassner an der Promenade teilte sich das Feld schnell. Rügens Landrätin war übrigens in drei Funktionen präsent: Als Schirmherrin, Chefin von „Teamgeist“ aus dem Landratsamt und Mutter von Stefan Kassner, dem Radfahrer im Team des Hotel Parks Ambiance aus Sellin.

Fester Weg und Strand waren für die Läufer mit 2,5, 7,5 oder 5 Kilometern zu bewältigen. Und wehe, eine Welle machte die Schuhe nass. Das bedeutete Blasen.

Als Einzelstarter Felix Pichert vom Radteam Rügen mit seinem Bike nach 37:12 Minuten und 20 Kilometern das Ziel am Kurpavillon angesteuert hatte, kam lange nichts. „Wenn seine anderen Zeiten ebenso sind, liegt er sehr weit vorne“, hatte jemand am Straßenrand gerechnet.

Das Team Ambiance wartete derweil auf Stefan Kassner, dessen Fahrzeit von 44:13 Minuten die Welten zwischen den Teilnehmern aufzeigte. Simone Holters ging nach ihm auf die mit 7,5 Kilometer für Teams längere Laufstrecke, die sie in 35:07 Minuten bewältigte. Felix Pichert im Vergleich dazu seine fünf Kilometer in 19:04 Minuten. Etwas kompliziert zu vergleichen, berücksichtigt man, dass Jugend-, Firmen und Einzeltriathlon auch individuelle Strecken zu bewältigen hatten. Laufen/Rad und Laufen für die Jugend 2,5/16/2,5 Kilometer, die Firmen auf drei Personen geteilt 5/20/7,5 Kilometer und die Einzelstarter 5/20/5 Kilometer.

Es siegte bei der Firmenstaffel das Laufteam Rügen mit Jörn Tebus, Roman Mahlig und Detlef Schrank (1:22,25 Std.). Für die Jugend Sven Richter, Peter Wielka und Markus Schmidt aus Stralsund (gesamt 1:24,51 Std.) Und nach Felix Pichert für die Einzelstarter Ralf Bruszauskas (1:14,24 Std.) vor Frederik-Jan Hof (1:16,07), beide Afterwork Ultras.



Durch die Baaber Strandstraße der Wechselzone entgegen. Per Rad waren 20 Kilometer zu absolvieren.
Foto: A. Küstermann

Quelle: Ostsee-Zeitung Ausgabe Rügen vom 15.09.2008



Laufen vor malerischer Kulisse am Baaber Ostseestrand. Diese Disziplin hatten die Teilnehmer zwei Mal zu absolvieren, weil die Wetterbedingungen das Schwimmen unmöglich gemacht hatten. Foto: A. Küstermann